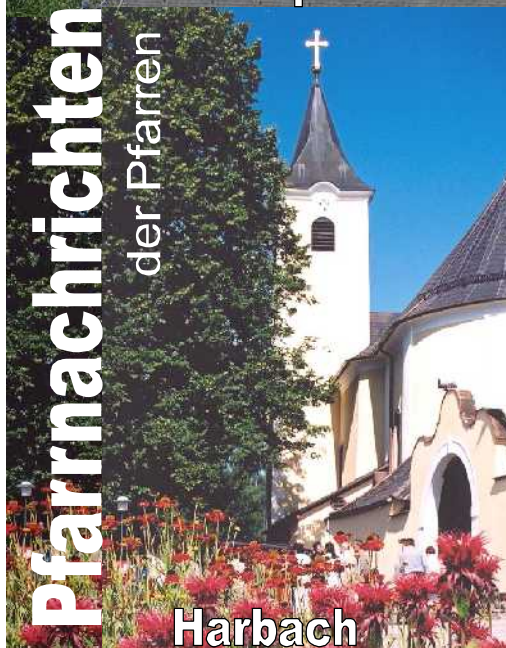




**Bad Großpertholz**

# der gemeinsame Weg

**Pfarnachrichten**  
der Pfarren



**Harbach**



**St. Martin**



**Harmanschlag**



**Karlstift**

## **Sternsingeraktion**

### **Sternsingersolidarität konkret:**

Armut und Unterdrückung sind gleichzeitig Ursache und Folgen des Unrechts, das Millionen von Menschen in den Entwicklungsländern widerfährt. Ihnen gilt der Einsatz der „Hilfe unter gutem Stern“.

Mit den Spenden werden Menschen unterstützt, die an einer gerechten und lebenswerten Welt für alle arbeiten. An die 500 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien werden von der Dreikönigsaktion finanziert. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in den Entwicklungsländern des Südens setzen die SternsingerInnen wirksame Bausteine zur Befreiung von Ungerechtigkeit und Unterdrückung.

### **Sternsingen heißt Partnerschaft**

Die Dreikönigsaktion will die Ideen der Menschen, die mit viel persönlichem Einsatz vor Ort positive Veränderungen bewirken, fördern und ihren Vorstellungen einer gerechteren Welt Raum geben. Die Kooperation der SternsingerInnen mit ihren PartnerInnen im Süden geht weit über Hilfe hinaus. Als gleichwertige PartnerInnen knüpfen Menschen aus dem Süden und dem Norden ein Netzwerk der Solidarität.

## Zum Paulusjahr..



### WAR ER DER ERSTE CHRIST?

Ich denke, der erste Christ war Jesus, wenn man damit meint: der erste, der nach dem Evangelium lebte. Der erste, der an Jesus glaubte als den auferstandenen Herrn über Erde und Himmel, müsste der Lieblingsjünger gewesen sein; siehe das Johannesevangelium. Der erste aber, der diesen Glauben in die Welt trug, der nahezu rund um das Mittelmeer Pfarren gründete, weswegen man die Jesusgläubigen "Christen" nannte, das war Paulus. Grund genug, uns mit diesem Manne zu befassen - ein Jahr lang, Grund für ein Paulusjahr.

### PAULUSBRIEFE - DIE "SPANISCHEN DÖRFER" DER BIBEL

Seine Abenteuer erfahren wir aus der Apostelgeschichte. Seine Gedanken erfahren wir aus den Briefen. In immer neuen Varianten, ... als Antwort auf immer neue Herausforderungen trägt er sein Evangelium in die Welt: das Evangelium von Christus, von der Kirche als Organismus, ... vom Gottesgeist, das Evangelium, dass Gott alle retten will. In allen Jahrhunderten haben die Christen geseufzt; diese Briefe sind schwer zu verstehen. Andererseits ist es wahrhaft spannend, auszuforschen, welche Probleme ihn bei den jeweiligen Briefen erregt haben. Genau diese Probleme, so wir sie herausfinden, helfen uns seine Gedanken zu verstehen.

### PAULUS; DER RASENDE VERKÜNDER...

Die Apostelgeschichte informiert uns, wie Paulus aus Jerusalem „wegkomplimentiert“ wurde ... wie er immer wieder neue Zentren seiner Missionstätigkeit suchte und von diesen Zentren aus in einem Blitztempo Gemeinden gründete ... wie er das Evangelium vom auferstandenen Jesus durch den Mittleren Osten und durch Europa trug ... wie er zuletzt Rom anpeilte, die wichtigste Stadt der damaligen Welt, die er schließlich als Häftling erreichte...

### VON CHRISTUS ERKANNT

Paulus sagt immer wieder, dass er „in Christus“ lebt. Als ich Gymnasiast war und diesen Ausdruck in der Kirche hörte, hielt ich das für Poesie. Erst später wurde mir klar: Für Paulus ist das Wirklichkeit. Er lebt wirklich in Christus. Wie das Wasser für den Fisch, wie die Luft für mich, ist der auferstandene Christus die **Lebenssphäre** des Paulus ... und jedes Christen. Der erhöhte Jesus Christus ist mir wirklich nahe. – Was ich Gutes kann, kann ich, weil Jesus in mir lebt – und ich in IHM. Keiner hat der Welt diese Tatsache so eindringlich klargemacht wie Paulus. Würden wir täglich in der Frühe und am Abend – und zwischendurch – diese Tatsache des Zusammenlebens mit Christus bedenken, wir wären andere Menschen ... die Welt wäre anders...

Ist nicht Paulus in diesem Sinne doch der „erste Christ“??

Pfarrer R. Pinger

## 6 x PAULUS

Wir laden ein zu einem kleinen **Paulus-Kurs**: siehe das Programm auf Seite 3.

Viele von uns werden sich schon gewünscht haben, Näheres über die Welt von damals zu erfahren und die oft erregten, auch geharnischten Briefe des Paulus zu durchschauen. In der kommenden Fastenzeit haben wir dazu eine günstige Gelegenheit.

### Wann? Wo?

Am Samstag, 28.02.2009 und an den darauffolgenden Dienstagen (3., 10., 17., 24., 31. März) Wir sind im Pfarrverband zu fünf. Daher soll möglichst in jeder Pfarre ein Abend stattfinden. Wo dies jeweils sein wird, darüber wollen wir Sie informieren, sobald wir eine ungefähre Zahl der Teilnehmer wissen.

Anmeldung: Bei Interesse wollen Sie sich bitte des Anmeldeabschnittes bedienen, ihn ausfüllen und in der Sakristei abgeben.

## 6mal PAULUS im PAULUSJAHR – das Programm:

### 1. Abend: SAMSTAG, 28.02.2009, 18.00 Uhr

Was hat sich wann im Leben des Paulus ereignet?

Das Vorleben des Paulus; seine Bekehrung...

Der Galaterbrief...

Lichtbilder: Tarsus, Damaskus

### 2. Abend: Dienstag, 3.3.2009

Die Christen in Antiochien

Die erste Missionsreise

Apostelgeschichte, Galaterbrief...

Lichtbilder: Antiochien, Zypern, Konya

### 3. Abend: Dienstag, 10.3.2009

Das Christentum kommt nach Europa.

Die Pfarren Philippi und Korinth

Die Philosophen von Athen

Der erste Tessalonicherbrief

Lichtbilder aus Griechenland

### 4. Abend: Dienstag, 17.3.2009

Die 3. Missionsreise;

Die Ereignisse in Ephesus (Gefangenschaft? Lebensgefahr?)

Wie viele Briefe schrieb Paulus wirklich nach Korinth?

Der Philipperbrief

Lichtbilder aus Ephesus

### 5. Abend: Dienstag, 24.3.2009

Verhaftung und Gefangenschaft in Jerusalem;

die Romreise, Schiffbruch

Der Römerbrief

Lichtbilder: Libanon, Cäsaräa

### 6. Abend: 31.3.2009

Tod des Paulus in Rom;

Briefe aus der Paulusschule;

Geselliger Abschluss??

#### Inhalt:

Zum Paulusjahr	2
Paulus-Kurs	3
Messe, ..wozu?,	4
Krankenkommunion	4
Firmvorbereitung	4
Unsere neue Pfarrsekretärin,	
Fr. Ingrid Strondl, stellt sich vor	5
Advent-SMS	5
Pfarre Karlstift	6 – 7
Pfarre Bad Großpertholz	8
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre St. Martin	9
Pfarre Harbach / Amoris fontana	10
Über die Freude am Gehen	10
Jahresstatistik 2008:	11
Meditation (Advent/Weihnachten)	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und

Diakon Mag. Peter Neugschwandner,

Röm.Kath. Pfarramt 3970 Harbach 5.

Druck: berger-print, 3950 Gmünd

Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren

Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift

und St. Martin.

Fotos: wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des  
jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt

#### In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag mit dem beiliegenden Erlagschein oder persönlich in der Sakristei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges  
„Vergelt's Gott!“.

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen  
eine friedvolle Adventzeit, gesegnete  
Weihnachten und ein gutes Jahr 2009!*

**Bitte hier abtrennen und den Abschnitt in die Sakristei bringen bzw. dem Kirchenblattverteiler mitgeben!**

**Ich(wir) melde(n) mich(uns) an zu den 6 Abenden zum PAULUSJAHR:**

Name(n): .....

.....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

Unterschrift:



## Die Messe, EIN BUND.

## MESSE, ..WOZU?

### 1. Sich die Hand reichen - Bund kommt von binden.

Handschlag, ein Zeichen der Verbindlichkeit. Zwei Hände, zwei Menschen binden sich aneinander: In unserer Kultur ein allverständliches Zeichen. FreundInnen, Brautpaare, Geschäftspartner - alle schätzen diese Geste. Es ehrt einen Menschen, wenn er zu einer Abmachung steht, wenn er ernst machen kann, wenn er sich binden kann...

### 3. Jesus und der "neue und ewige Bund"

Das Wort vom neuen Bund lässt uns aufhorchen. Wir hören es immerhin jeden Sonntag: "Der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut" So sagt Jesus am Abend, bevor Sein Blut fließen wird. So deutet ER Sein Schicksal und so deutet ER gleichzeitig die hl. Messe, die Wandlung.

Messe ist dies alles: Gegenwart Jesu, Opfer Jesu und er neue Bund, der zwischen Gott und uns geschlossen wird. Gott und die um den Altar versammelten binden sich liebend aneinander, - Jedes Mal eine Art Hochzeit zwischen IHM und der Pfarrgemeinde. Alle Sonntage können wir uns prüfen, wie sehr wir zu Gott und zur Pfarre stehen. Alle Sonntage dürfen wir jubelnd erkennen, mit welcher Intensität Gott zu uns steht. Sein neuer Bund hält ewig. Seit Jesus können wir uns darauf verlassen.

Pfarrer R. Pinger

## Krankenkommunion

Alte und kranke Menschen, welche in der Advent und Weihnachtszeit die Hl. Kommunion empfangen wollen, mögen sich entweder mit Diakon Peter Neugschwandtner (02857/2489) oder, wenn Sie auch das Bußsakrament empfangen möchten, mit Pfarrer Rudolf Pinger (02858/85147) in Verbindung setzen.

## Firmvorbereitung (für den gesamten Pfarrverband)

Wenn Du 12 Jahre alt bist, und im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen möchtest, dann lade ich dich zusammen mit Deinen Eltern

**Mittwoch, den 7. Jänner 2009 um 19:30 Uhr in den Pfarrhof St. Martin**

ganz herzlich ein. Bei diesem Abend werden wir uns gegenseitig näher kennen lernen, sowie die Firmvorbereitung besprechen. Auf Euer Kommen freut sich

Diakon Peter Neugschwandtner.



Wir Seelsorger wünschen Ihnen allen  
eine erfüllte Adventzeit,  
ein beglückendes und gnadenvolles Weihnachtsfest  
sowie ein gesegnetes Jahr 2009!

Ihr Pfarrer Rudolf Pinger,

Vikar Jozef Prusek und Diakon Peter Neugschwandtner

## **Wir begrüßen Frau Ingrid Strondl als Sekretärin des Pfarrverbandes ganz herzlich und freuen uns auf eine gedeihliche Zusammenarbeit!**

Da ich im Dezember 2008 die Arbeit als Pfarrsekretärin übernehme, möchte ich mich kurz vorstellen:



Mein Name ist Ingrid Strondl, ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 7, 16 und 18 Jahren. Mein Wohnsitz befindet sich in St. Martin. Mein Schulweg begann in der VS St. Martin, ging über die HS Bad Großpertholz in die Handelsschule Gmünd. Meine Büroerfahrungen sammelte ich unter anderem bei der Gemeinde St. Martin, im Verkauf bei der Fa. Almeder und bei Arch. DI Erich Sadilek.

Ich freue mich schon auf die neue Aufgabe als Pfarrsekretärin und die vielseitigen Tätigkeiten, die mich erwarten. Außerdem werde ich mich gerne um die Probleme der Bevölkerung des Pfarrverbandes annehmen.

### **Bürozeiten (voraussichtlich ab Mitte Dezember 2008):**

**Dienstag von 8.00 bis 11.00 Uhr in Bad Großpertholz**

**Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr in Bad Großpertholz**

## **Advent-SMS**

### **Das Stift Wilten und die österreichischen Franziskaner laden mit Advent-SMS ein, sich auf Weihnachten einzustimmen.**

Die Aktion "Advent-SMS" sendet ab 1. Dezember 2008 wieder täglich einen Gedanken aus der Bibel auf das Mobiltelefon, und das kostenlos. Heuer wird die Aktion zum siebten Mal durchgeführt. Träger sind das Tiroler Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten und die Österreichische Franziskanerprovinz. Unterstützt wird die Aktion von Skistar Benni Raich. „Gerade bei uns im Skisport ist es im Advent sehr stressig. Da tut es gut, wenn jeden Tag ein Advent-SMS kommt. Für mich ist das ein persönlicher Adventkalender, der mich auf Weihnachten einstimmt“, erzählt der Olympia-Sieger, Weltmeister und Weltcup-Gewinner.

#### **„Auf Christus schauen“**

Das Motto von „Advent-SMS“ lautet heuer „Auf Christus schauen“.

„In Anlehnung an den Papstbesuch versuchen wir, Christus in den Mittelpunkt zu rücken“, erklären die Verantwortlichen, der Abt des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Wilten, Raimund Schreier und der Provinzial der Franziskanerprovinz, Pater Rupert Schwarzl. Die beiden weiter: „Jeder hat zuhause ein Kreuz hängen oder eine Bibel im Bücherregal. Es lohnt

sich, sich damit zu befassen, auf Christus zu schauen und über den tieferen Sinn des Lebens nachzudenken. Wer auf Christus schaut, ist nie allein.“

#### **Positive Rückmeldungen**

Die Rückmeldungen der Advent-SMS-Community waren im vorigen Jahr ausgesprochen gut, berichten Abt Schreier und Provinzial Schwarzl. Daher habe man sich wieder zur Durchführung der Aktion entschlossen. Im Vorjahr abonnierten 3000 Handy-Nutzer den Dienst. „Advent-SMS“ sei eine Hilfe in der Einstimmung auf die wesentliche, religiöse Botschaft des Weihnachtsfestes, so die Verantwortlichen.

#### **Wie funktioniert es?**

Wer ein tägliches Advent-SMS erhalten möchte, kann sich über das Internet ab 20. November 2008 anmelden: [www.franziskaner.at](http://www.franziskaner.at) oder [www.stift-wilten.at](http://www.stift-wilten.at). Die Angabe der Mobiltelefonnummer genügt. Nach der Anmeldung erhält der Handy-Besitzer ein Kontroll-SMS, das er retournieren muss, um den Bezug des Dienstes zu bestätigen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

## Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste der Pfarre Karlstift!



Vor wenigen Monaten wussten wir nicht, wie die Zukunft unserer Pfarre aussehen wird. Einige Pfarrangehörige begannen, sich zu Gebetsabenden zu treffen und Gott um seine Hilfe zu bitten.

Seit 1. September 2008 gehören wir dem Pfarrverband an, sind aber doch eine selbständige Pfarre geblieben. Ich freue mich über die Treue aller zu unserer Pfarre und danke herzlich dafür. Den geweihten Seelsorgern, Herrn Pfarrer Pinger, Herrn Vikar Prusek und Herrn Diakon Neugschwandtner darf ich, auch im Namen der Gottesdienstbesucher von nah und fern, ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die feierliche und würdige Gestaltung der Gottesdienste, besonders am Kirtag, zu Allerheiligen und am Erntedanksonntag, sagen.

Loben, danken und bitten wir Gott gemeinsam, um auch in Zukunft ein Leben in der Heimatpfarre führen zu dürfen.

Um Gottes Segen für uns alle bittet

Franz Mitmannsgruber  
Pfarrgemeinderatsobmann-Stv.

### Hauskommunion für Kranke

Alle Pfarrangehörige, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern, können die Kommunion zu Hause empfangen. Anmeldungen sind bei den Seelsorgern und bei jedem Pfarrgemeinderat möglich.

### Herbergsuchen in Karlstift

Geben Sie selber „Herberge“ und/oder nehmen Sie teil an einer adventlichen Andacht täglich vom 16. bis 23. Dezember 2008 um ca. 18 Uhr. Nähere Informationen bei Andrea Schwarzinger (☎ 02816/465).

### Sternsinger in Karlstift

Unterstützen Sie bitte die Sternsingeraktion der Katholischen Jugend mit Ihrer Spende. In der Pfarre Karlstift können Sie dies nach dem Gottesdienst am 6. Jänner 2009 tun.

*Wir wünschen Ihnen Zeit –  
um sich zu freuen und zu lachen  
und Lebensglück daraus zu machen.*

*Wir wünschen Ihnen Zeit –  
für das Tun und das Denken,  
nicht nur für Sie, sondern auch  
zum Verschenken.*

*Wir wünschen Ihnen Zeit –  
nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.*



Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat Karlstift

### Aktuelles aus dem Pfarrkirchenrat

#### Neuer Mieter Pfarrhof

Das Ehepaar Melanie und Josef Pree, Linz, ist im September in die Wohnung im Pfarrhof eingezogen. Herzlich willkommen! Die beiden werden sich in Zukunft nicht nur um Haus und Garten kümmern, sondern auch die Grünflächen rund um die Pfarrkirche pflegen und bei der Schneeräumung Hand anlegen.

#### Pfarrkanzlei Karlstift

Für Ihre Anliegen sind die Seelsorger an Sonn- oder Feiertagen nach den Gottesdiensten in Karlstift persönlich für Sie da.

#### Druckkostenbeitrag

Mit dem beiliegenden Zahlschein ersucht Sie der Pfarrkirchenrat Karlstift um Ihre Spende zur Abdeckung der Kosten für die Herstellung der Pfarrnachrichten. Vergelt's Gott!

#### Spendenergebnisse in der Pfarre Karlstift

Betrag	Empfänger	
€ 849,--	CARITAS	Haussammlung
€ 453,40	MIVA	Christophorus-S.
€ 119,20	DIÖZESE	Kath. Aktion
€ 477,--	MISSIO	Weltmission
€ 454,--	PFARRE	Kirchenheizung



## Rorate

in der Pfarrkirche Karlstift

**am Mittwoch, 3. Dezember 2008,  
um 7.00 Uhr**

Der Name „Rorate“ stammt vom Eingangsgesang „Tauet, Himmel, den Gerechten“. Bei Kerzenlicht wird ein Gottesdienst zu Ehren der Mutter Gottes gefeiert. Im Anschluss daran sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

## Adventfeier

in der Pfarrkirche Karlstift

**am 13. Dezember 2008**

Die bereits traditionelle Fackelwanderung, gemeinsam veranstaltet vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Karlstift und der Pfarre, beginnt um 16.30 Uhr bei der Karlstifter Hütte. Um ca. 17.15 Uhr erwartet die Teilnehmer in der Pfarrkirche eine besinnliche Adventfeier. Wärmende Getränke für Jung und Alt bietet der Punschstand auf dem Kirchenplatz.



Einheimische und Gäste treffen sich um 16.00 Uhr nahe der tschechischen Grenze zu einer Andacht, geleitet von Diakon Mag. Peter Neugschwandtner und musikalisch umrahmt vom Edlbauer Viergsang aus Schöneben (OÖ).

Im Anschluss wird mit heißem Tee, Glühwein, Punsch, Kletzenbrot, Keksen und Würstel für das leibliche Wohl gesorgt.

## Ehrungen

Annemarie LEUTGEB (Bildmitte) kümmert sich seit 15 Jahren darum, dass die Aufbahrungshalle in Karlstift ein würdiger Platz zum Abschiednehmen sein kann.

Silvia GRILL, Werner ARTNER, Andrea SCHWARZINGER und Wilfried ZEILER (im Bild v. re.) stehen seit 10 Jahren im Lektorendienst.



Foto: Schwarzinger

## Gratulation

**zum 70. Geburtstag**



Foto: Zeiler

Dem Jubilar Johannes LANGWIESER, Mitglied im Pfarrgemeinderat und Sänger im Kirchenchor, gratulierten Diakon Mag. Peter Neugschwandtner und Pfarrgemeinderatsobmann-Stv. Franz Mitmannsgruber und dankten für sein langjähriges Mitwirken in der Pfarre.

Am 12. Okt. 2008 fand in der Pfarre Bad Gr. Pertholz das

**Erntedankfest** statt.

Die Wortgottesfeier unter der Leitung des Herrn Diakon wurde von der kath. Jugend und einer Kindergruppe begeistert mitgestaltet.

Im Anschluss an den Dankgottesdienst gab es den ersten Pfarrkaffee, der von der Pfarrbevölkerung bei schönstem Herbstwetter sehr gut besucht wurde.



**Durchführung der Sternsingeraktion in der Pfarre Bad Großpertholz:**

- Bad Großpertholz am 30.12.2008
  - umliegende Ortschaften und Karlstift: 04.01. und 06.01.2009
- Wir bitten Sie, die Sternsinger freundlich zu empfangen!

**PFARRE HARMANSCHLAG**

Herzliche Einladung zum

**Adventcafé**

im Pfarrhof Harmansschlag  
**am 30. November 2008, nach der hl. Messe.**  
 Gemütliches Beisammensein bei Kaffee,  
 Kuchen, Keksen sowie mittags Bratwürstel

**Roratemesse** (Morgenmesse)

**in der Pfarrkirche Harmansschlag  
 am 6. Dezember 2008, um 06:00 Uhr**  
 Danach gibt es im Pfarrhof ein gemütliches  
 Frühstück!  
 Wir freuen uns, mit Euch eine gemütliche  
 Morgenstunde zu verbringen.  
 Der Pfarrgemeinderat

Herzliche Einladung zur

**Adventandacht**

**in der Kapelle Angelbach am 12. Dezember 2008, um 19:30 Uhr**

Der Pfarrgemeinderat und die FF Angelbach freuen sich auf Euer Kommen.

Ablauf: Besinnliche Andacht in der Kapelle.  
 Danach Fackel- u. Laternenwanderung zum Feuerwehrhaus.  
 Dort wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir wünschen uns eine aktive Beteiligung in der Kapelle durch die Bevölkerung (Texte, Gedichte, Lieder und Instrumente).  
 Absprache bitte mit Claudia Hoffmann 0664/5026779



Einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten wünscht der Pfarrgemeinderat Harmansschlag

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern und Spendern für die ganzjährige Unterstützung.



## Katholische Jugend - Erntedankfest

Wie jedes Jahr fand auch heuer am Sonntag, dem 21. September 2008, wieder das Erntedankfest statt. Die Aufgabe der katholischen Jugend St. Martin dabei war, die Erntedankkrone zu binden und den Jugendheurigen zu gestalten. Dieses Jahr war der Heurige eine besondere Herausforderung, da dieser zum ersten Mal im Pfarrhof von St. Martin stattfand



und dazu noch besonders schlechtes Wetter herrschte. Wir mussten extra ein großes Zelt besorgen, um alle Leute unterbringen zu können. Unsere Musik „Das Grenzlandduo“ hatte die schwierige Aufgabe, alle Leute zu unterhalten, da wir wegen dem schlechten Wetter viele verschiedene Räume für Sitzgelegenheiten nutzen mussten.



Sie gingen durch alle Räume und spielten überall ein Ständchen. Trotz des miesen Wetters herrschte überall gute Laune und der Heurige war ein Erfolg.

## Stilltreffen

La Leche Liga

jeden 4. Mittwoch im Monat  
von 9.30 bis 11.30 Uhr  
im Pfarrhof St. Martin



Information und Erfahrungsaustausch  
über die Themen rund um die Stillzeit  
Beratung und Hilfe bei Schwierigkeiten  
Leihbibliothek und ausgewählte Publikationen

Auf Dein Kommen freut sich

Silvia Vogl  
LLL-Stillberaterin

Die La Leche Liga begann mit dem Wunsch: Alle Frauen, die dies möchten, sollen ihre Babys stillen können. Wir möchten die Hilfe und Unterstützung von Mutter zu Mutter weitergeben, die uns im oft schwierigen Familienalltag selbst geholfen hat. Das Stillen ist mehr als nur die Ernährung eines Babys - es ist Intimität, seelische und leibliche Nahrung zugleich.

## Herbergsuchen

In St. Martin, Harmansschlag und Oberlainsitz wollen wir in der Vorweihnachtszeit wieder den schönen Brauch der „Herbergsuche“ pflegen. **Beginn ist Montag, 15. 12. 2008** (Genauer Zeit - und Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!)

## Dreikönigsaktion

Auch heuer kommen die „Sternsinger“ wieder, um die Weihnachtsbotschaft in die Häuser zu bringen, und gleichzeitig um finanzielle Unterstützung für die Arbeit der „Dreikönigsaktion“ zu bitten.

**Dienstag, 30. Dezember:** St. Martin, Reitgraben, und Oberlainsitz

**Freitag, 2. Jänner:** Zeil, Rörndlwies, Rossbruck und Pfarrsiedlung

**Samstag, 3. Jänner:** Schöllbüchl, Anger und Angelbach

**Montag, 5. Jänner:** Harmansschlag, Althütten, Fischbach

Für Ihren Beitrag sei bereits heute ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt!

Im Herbst 2007 starteten wir eine **Eltern-Kind-Gruppe** im Pfarrhof St. Martin:

**Zu unseren weiteren Treffen laden wir alle Mütter (oder Väter) mit ihren Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren, jeden 2. Dienstag im Monat (von 9 - 11 Uhr) herzlich ein.** Es wäre bereichernd, wenn sich auch wieder neue Kinder mit ihren Eltern unserer Runde anschließen würden (nächste Termine: 9.12. / 13.1. / 10.2. / 10.3. / 12.5. / 9.6. / usw. - ausgenommen schulfreie Tage). Auf Euer Kommen freuen sich die Pfarrgemeinderätinnen Michaela Baumgartner und Renate Wandl. INFO: 02857/25109 bzw. 25129.



Im Juli 2008 führte die **Gruppe Amoris fontana** in der Pfarrkirche Groß Gerungs das Stück "Der Reigen der Gotteskräfte" von Hildegard von Bingen auf. Weitere Aufführungen fanden im Stift Zwettl und in der Pfarrkirche Schrems statt.

Wir beten jeden  
Donnerstag um  
16.30 Uhr

den  
**BIBLISCHEN  
ROSENKRANZ.**

Sie sind herzlich  
eingeladen!  
Abholung - wenn  
gewünscht - möglich  
(02858/5276  
Edith Pöschl).  
Bitte anrufen!

Die **Sternsinger** kommen ab  
29. Dezember in die Häuser und  
am 6. Jänner in das Moorheilbad.  
Für Ihre Gabe schon heute ein  
herzliches „Vergelt's Gott!“.

## Über die Freude am Gehen:

Anfang Juli – wie alljährlich - pilgerten viele GemeindebürgerInnen, aber auch Menschen von weiter her, von Moorbach Harbach nach Maria Trost in Bründl: Wer sich auf das Beten im Gehen einließ, konnte während zweier Stunden Besinnung und Einkehr erleben, als Einzelner aber auch in der Gruppe.

Der Weg, der ja über die Grenze nach Tschechien führt, hat nun einen Namen bekommen:

„**Weg zur Quelle**“. Geplant ist auf diesem Weg (als grenzüberschreitendes Projekt) Stationen zu errichten, die Menschen zum Nachdenken, ja vielleicht sogar zur Meditation/Gebet anregen. Kreative Kräfte hier und jenseits der Grenze sollen diesbezüglich zu einer Zusammenarbeit angeregt werden: *Meilensteine des Friedens* könnte ein Titel dafür werden.

Als erste Veranstaltung bezüglich dieses Projekts fand am 17. September im Steinbrunner Hof in Lauterbach ein sehr gut besuchter Vortrag von Herrn Prälat Oppolzer statt. Information und Diskussion über die sog. „Mariendogmen“, d.h. die von der katholischen Kirche zusammengefasste Lehre über die Gottesmutter Maria, standen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Besonderes Interesse löste die „mit Leib und Seele in den Himmel Erhobene“ aus: Nämlich welcher Leib damit gemeint sein könnte und wie wir als Gläubige uns das vorstellen könnten...?

**Eine zweite Veranstaltung findet am Montag, den 29. Dezember um 19.30 Uhr im Steinbrunner Hof statt.**

Die in der Steiermark bekannte Kunstpädagogin und im Glauben engagierte Künstlerin Frau Mag. Herlinde Almer hält einen Diavortrag über „Maria in der Kunst“. Pater Georg Joseph von der Glaubensgemeinschaft der Familie Mariens (Kloster der Barmherzigkeit, Gratz) gestaltet das Rahmenprogramm, wobei er über den Pilgerverkehr früherer Zeiten zwischen den benachbarten Ländern erzählen wird.

Der Diavortrag wird simultan auf Tschechisch übersetzt werden, da auch eine interessierte Gruppe aus Tschechien erwartet wird. Das Land NÖ unterstützt diese Veranstaltung finanziell als grenzüberschreitendes, kulturelles Projekt.

Im Anschluss an diese Veranstaltung soll eine Arbeitsgemeinschaft gebildet werden, die das Projekt weiterführt.

Auf viele kreative Beiträge freut sich

Eva Kempf

<b>St. Martin</b>	<b>Harmanschlag</b>	<b>Harbach</b>	<b>Bad Großpertholz</b>	<b>Karlstift</b>
-------------------	---------------------	----------------	-------------------------	------------------

**Durch die Taufe aufgenommen in die Kirche**

17. 2. 2008 Julia Kugler --	24. 3. 2008 Nathanael Mitteröcker --	26.4.2008 Florian Haumer --	15. 12. 2008 Jana Schmid --	---
24. 2. 2008 Mathias Cepak --	1. 6. 2008 Valerie Friedrich --	7.09.2008 Leonie Pascher --	5. 4. 2008 Charlotte Lazarini --	
3.5. 2008 Tobias Ebhart --		2.7.2008 Marcel Sagmüller --	3. 8. 2008 Elias Gattringer --	
11. 5. 2008 Barbara Maria Allram --				
19. 7. 2008 Raphael Hauer --				
17. 8. 2008 Manuel Mörzinger --				

**Durch das Sakrament der Ehe christlich verbunden**

19. 7. 2008 Thomas Hauer und Manuela Ring	23. 8. 2008 Andreas Schuster und Manuela Decker		26. 7. 2008 Joachim Hahn und Klara Neunteufel	6. 9. 2008 Werner Franz Furlinger und Johanna Leutgeb
---	---	--	---	---

**Unsere lieben Verstorbenen haben wir zu Grabe begleitet**

18. 12. 2007 Alois Pollak (93) Oberlainsitz 13 --	18. 1. 2008 Martha Müller-Sitz (82) Angelbach 1 --	12.1.2008 Rosa Himmer (91) Hirschenwies 47 --	15. 12. 2007 Gertrude Sattler (86) Mühlbach --	21. 1. 2008 Leopoldine Weninger (84) Raabs / Thaya --
27. 12. 2007 Anna Wandl (90) Oberlainsitz 12 --	19. 1. 2008 Johannes Stitz (72) Harmanschlag 120 --	19.4.2008 Erwin Haumer (59) Lauterbach 5 --	24. 12. 2008 Helmut Schimany (71) Bad Großpertholz 195 --	30. 5. 2008 Franz Josef Weninger (87) Karlstift 131 --
17. 2. 2008 Maria Stütz (90) Oberlainsitz 10 --	23. 1. 2008 Hilda Novacek (81) Angelbach 22 --	17.5.2008 Markus Strobelberger (31) Lauterbach 4 --	31.12. 2007 Karl Kapeller Weikertschlag 10 --	9. 9. 2008 Maria Schwinghammer (77) Reichenauerwald 48 --
13. 4. 2008 Herm. Grossauer (72) Anger 20 --	15. 2. 2008 Anton Jeschko (81) Harmanschlag 63 --	16.8.2008 Anna Pichler (81) Harbach 30 --	27. 1. 2008 Leo Strondl (72) Mühlbach 25 --	7.10. 2008 Maria Lemberger (88) Karlstift 91 --
12. 5. 2008 Rosina Döller (77) St. Martin 21 --	4. 3. 2008 Johannes Röhrenbacher (77) Althütten 6 --	5.9.2008 Johann Schmidt (75) Wultschau 11 --	1. 2. 2008 Leopold Amon (81) Mühlbach 24 --	5. 10. 2008 Herbert Schmickl (61) Gallneukirchen --
30. 8. 2008 Markus Steinbrunner (21) St. Martin 21 --	15. 3. 2008 Hedwig Brock (91) Angelbach 17 --	25.9.2008 Johann Hennebichler (39) Hirschenwies 71 --	28. 3. 2008 Johanna Maria Benke (80) Bad Großpertholz 236 --	
4. 10. 2008 Herta Haidvogel (60) Zeil 39 --	26. 5. 2008 Margar. Prager (84) Angelbach 16 --	4.10.2008 Andreas Sagmüller (25) Harbach 56 --	25. 5. 2008 Olga Paar (93) Bad Großpertholz 178 --	25. 5 2008 Hedwig Schmickl (92) Bad Großpertholz --
21. 10. 2008 Walder. Schipany (85) Roßbruck 12 --	15. 6. 2008 Gerhard Weber (61) St. Martin --		24. 6. 2008 Elsa Barbara Babel (78) Bad Großpertholz --	29. 8. 2008 Amalia Habinger (96) Bad Großpertholz 189 --

## Advent bedeutet Erwartung

**Reiß doch die Himmel auf und komm herab!** Dieser Ruf des Propheten Jesaja steht nicht nur am Beginn der Adventzeit, vielmehr bringt er ins Wort, wonach Menschen sich zu allen Zeiten im Innersten sehnen. Nach Gerechtigkeit, nach Hilfe in ausweglosen Situationen, nach Antwort auf so viele Fragen: Welch einen Sinn hat mein Leben? Auf wen kann ich mich verlassen? Wie werde ich mit meinen Schuldgefühlen fertig? Warum musste ein lieber Mensch aus meiner Nähe sterben...? In vielen Adventliedern kommt diese sehnsüchtige Erwartung zum Ausdruck. Bei der Taufe Jesu durch Johannes öffnet sich der Himmel und eine Stimme ruft: **Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden!** Wo jemand zu mir sagt: Ich liebe Dich, ich bin da für Dich, da öffnet sich eine neue Welt. Jesus Christus ist die Menschgewordene Liebeserklärung Gottes an uns Menschen. Der heilige Märtyrer und Diakon Stephanus bezeugt es uns mit seiner ganzen Existenz, wenn er sterbend ausruft: **Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen!**

## Advent bedeutet Ankunft

**Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht wann der Hausherr kommt!** Jeder kennt die verpassten Chancen im Leben und den Ärger darüber: „Wenn ich das gewusst hätte dann...“ Aber leider, zu spät! **Gott selber wird kommen er zögert nicht...** so singen wir in einem Adventlied. Der Prophet fordert uns auf: **Bahnt dem Herrn einen Weg durch die Wüste!** Mach Platz für Gott in deiner ganz persönlichen Wüste. Im Chaos deiner vielen unerledigten Dinge, mitten in deinem Scheitern, in den Scherben deines Lebens... Gott fragt dich nicht, ob du alles erfüllt hast oder nach deinem Kontostand, er fragt weder nach deinem Aussehen noch nach deinem Ansehen, sondern: **Mensch wo bist du?... Heute muss ich bei dir zu Gast sein!**

## Advent bedeutet Zukunft

„...**Dein Reich komme zu uns...**“ so beten wir täglich. Gabriel, der Bote Gottes, kommt zu Maria und spricht von der **Zukunft**. Von einer Zukunft ohne Angst und Schrecken. **Fürchte dich nicht, denn du hast vor Gott Gnade gefunden!** Von einer menschlichen Zukunft: **Du wirst ein Kind empfangen, du wirst einen Sohn gebären... Er wird groß sein...** Von einer Zukunft, die Gott selber schenkt: **Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben... seine Herrschaft wird kein Ende haben. Der Heilige Geist wird über Dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.** Der Mensch, dem Gott begegnet ist, der kapselt sich nicht ein, sondern wird beziehungsfähig und sucht Gemeinschaft. Der von Gott berührte Mensch wird gewandelt und muss von der Freude künden, die sein Herz erfüllt. - Er wird zum **Österlichen Menschen!**

**Mach Dich auf den Weg Zion, du Botin der Freude, - Maria eilte zu Elisabeth, - die Hirten eilten zur Krippe, - Ostern wird es Petrus sein, der zum leeren Grab eilt,** um später der Welt zu bezeugen:

**Gott schenkt uns eine Zukunft über den Tod hinaus!**

## Weihnachten bedeutet Wendepunkt

**Als tiefes Schweigen die Nacht umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr, vom Himmel herab, vom königlichen Thron.**

Gott selbst ist die Antwort auf alle menschlichen Fragen – **und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt!** Da, wo uns die Worte fehlen; da, wo der Mensch am Ende ist, da beginnt Gott etwas Neues.

## Weihnachten bedeutet, die Zeichen der Zeit erkennen

**Gott wird von sich aus ein Zeichen setzen: Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären...** Niemand kann ihn zwingen, niemand kann es berechnen, planen oder inszenieren.

**Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.** Wir sind auf Zeichen und Bilder angewiesen, die Unfassbares ausdrücken. Doch, erkennen wir die Zeichen, die Gott in unsere Zeit setzt?

## Weihnachten bedeutet

**Heute ist Euch der Heiland geboren,** nicht unverderrt, nicht von irgendjemandem, sondern persönlich, nicht irgendwann, sondern jetzt; - will er an dich, wenn er sagt: **Heute noch wirst du mit mir**

**Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, dann verhärtet nicht Euer Herz!**

## hier und jetzt

bindlich, sondern für uns; nicht theoretisch, sondern von Maria, der Jungfrau; nicht anonym, sondern auch zu dir kommen! Am Kreuz denkt er auch **im Paradiese sein!** Der Psalmist mahnt uns: